

## Bezugs-Preis

Der Bezugspreis über des im Schrift und den Vororten erschienem Zeit-  
schriften ab gehobt: vierjährlich 4.50.  
Bei zweimaliger täglicher Auslieferung im  
Jahre 4.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierjährlich  
6.— Durch tägliche Auslieferung  
im Ausland: monatlich 6.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Die Expedition ist Montags ausgetragen  
gegen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vorne, C. Stern's Cortin.  
Universitätsstraße 8 (Paulinum).

Georg Erste.

Reichenstr. 14, post. und Königstr. 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 406.

Sonnabend den 11. August 1900.

94. Jahrgang.

## Die Wirren in China.

Wie die Regierungen der an den ost-  
asiatischen Ereignissen beteiligten Staaten haben die Ge-  
sandten derselben in Peking viel Vertrauen in die Loyalität  
der östlichen Telegrafen-Gesellschaft gehabt, nun sich noch  
die zuletzt der Befürchtung hingegangen, daß ihr in die  
Hände gerichteten amtlichen Telegramme von chinesischen  
Diplomaten gefälscht, oder daß solche ganz erfunden werden  
könnten; nun sind sie, um die Sicherheit des Herren  
Scheng und seiner Untermänner auf die Probe zu stellen,  
auf das Mittel verzehrt, gleichzeitig

### Deutsche Depeschen

abzuholen. Es wird uns darüber berichtet:

\* Washington, 10. August. Dem Staatsdepartement ging  
aus Peking eine diffusie Depesche des Gesandten Conger zu  
die sich mit der des französischen Gesandten Bichon deckt.  
Dies deutet darauf hin, daß die Gesandten in Peking über-  
einstimmten und identische Depeschen an ihre Regierungen  
zu schicken.

\* London, 10. August. Das Auswärtige Amt erhielt ein  
von d. R. W. datiertes Telegramm des Gesandten Mac-  
donald in Peking, das dem des französischen Gesandten Bichon  
gleicht.

\* Brüssel, 10. August. Der Minister des Auswärtigen  
erhielt heute eine in Geheimdruck abgeschaffte Depesche des  
belgischen Gesandten in Peking vom d. R. W., die  
enthaltlich mit dem Telegramm Bichon's an die französische  
Regierung übereinstimmt.

Das spricht dafür, daß wahrlich der Wortlaut der Depeschen  
abtelegraphiert worden ist. Es sind offenbar diffusie Drähte  
berichtet. Jeder Gesandte hat seine eigene Drähte. Wenn  
nun alle in Peking eingeschlossenen Gesandten, jeder in seiner  
Drähte, den gleichen Inhalt verdeckt haben und die Auf-  
lösung in Washington, London, Paris, Brüssel u. mittels der  
verschiedenen "Schlüsse" der einzelnen Regierungen den  
gleichen Wortlaut erzielt, so ist mit Sicherheit anzunehmen,  
daß die chinesische Regierungens an seinem dieser  
Telegramme etwas geändert hat, sonst müßte ich ein ver-  
schiedener Wortlaut erzielt. Formal möglich wäre es ja,  
daß die chinesische Regierung die Drähte sämtlicher Re-  
gierungen besaß, und so sämtliche Telegramme erfunden  
hätten könnten, allein, das ist doch kaum denkbar.

Wir verzeihen noch folgende Nachrichten:

\* Yokohama, 10. August. (Reuter's Bureau) Amtlich  
werden die Verluste der Japaner bei Peiping auf 200 Tote  
und Vermisste angegeben. (Wiederholte)

\* Kopenhagen, 10. August. Die bisierte Dampfschiff-Gesell-  
schaft „Ostasiatische Compagnie“ schloß mit der russischen  
Regierung einen Vertrag ab, betreffend den Transport von  
10.000 Soldaten nach China. Die Abgangshäfen sind Petersburg  
und Odessa. Die Gesellschaft reicht hierzu 14 Dampfer, sämtliche  
englische, deutsche, französische und österreichische. (Wiederholte)

### Das kaiserliche Decret,

welches die Gesandten aus Peking finanziell komplimentieren  
möchte — ohne Erfolg bekanntlich — hat folgenden persiften  
Wortlaut:

„Die zwischen getrennten chinesischen Rebellen (1) und den Mächten  
veranlaßt durch die chinesischen Gesandten des chinesischen

Volkes, Feindseligkeiten ausgebrochen sind, so haben wir den  
fremden Vertretern in Peking verständiges Schrift (2) an-  
gedeihen lassen und das König (3) Banda bei diesen Vertretern  
den Vorhalt unterstellt, sie sicher unter Seile und Dienst  
bringen zu lassen, um einem neuen Angriff durch Rebellen  
vorzubereiten, bevor Ruhe und Ordnung in den Hauptstadt  
wiederhergestellt sind. Auf das Reth (4) von Si-Hung-Tchang  
und Hu-Kung haben wir nun Punkte errichtet, hier jetzt ganz  
und zuverlässig gute Wohl- und Militärkanäle zu erneuen, sie  
mit ausreichenden Truppen von Peking nach Dienst zu bringen,  
sobald sie den Tag der Übersetzung festgestellt haben. Sollten auf dem  
Wege Rebellen angetroffen werden, die verhindern sollten, die  
Sicherheit der Reisenden zu bedienen, so haben jene Beamten  
die Rebellen sofort zu vernichten und dabei keinen Widerstand zu be-  
gehen. Vor ihrer Übersetzung von Peking ist den Gesandten der freie  
telegraphische Verkehr mit ihren Regierungen in offener Schrift  
wieder zu gestatten, um die Aufsichtsgewalt zu bewahren, sonst ist  
sie immer behandelt habe. (5) Vorach Ich zu richten.“

Man, die Gesandten werden Peking nicht eher verlassen,  
als bis sie von den Truppen der Mächte abgeholt werden.  
Das geht aber voraus, daß, wie wir schon sagten, ein  
Kriegsfall nur in Peking unter den Haken der Ver-  
bündeten möglich ist.

### Die englisch-russische Neutralität.

Die Verbündungen der Engländer mit dem Vice-  
König von Kantung werden in Russland mit großem  
Misstrauen verfolgt. Es verlautet, daß die russische Re-  
gierung gesonnen ist, den übrigen Mächten wie auch Eng-  
land selbst gegenüber auf die Gefahren hinzuweisen, welche  
in einer Separation Großbritanniens im Jangtse-Thale  
liegen. — In der russischen Presse kommt der Unwill  
gegen England offen zum Ausdruck. Die „Rossija“ legt  
dar, daß die Chinaland Englands den Hof, den das Eng-  
land bei allen Völkern bereitst durch den Transvaal-Krieg ge-  
zogen hat, noch verlieren müsse.

„Die Rolle Großbritanniens ist in den chinesischen Be-  
wirklungen höchst zweideutig zu sein; sie wird schändlich  
daran dass eine allein, das in einer Zeit, wo ganz Europa seine  
Kräfte im Westen Chinas konzentriert, England in Menschenwegen  
nur den Befreiungen zu dienen scheint, England ist Menschenwegen  
nur die einzige Hoffnung, die schon jetzt allein stellt die britische Re-  
gierung außerhalb der europäischen Familie. Jeder Staat hat in  
China seine Interessen und jeder Staat auch sie schützen, aber jetzt  
ist in einem für die weiße Rasse so schweren Konflikt daran zu  
graben, daß es nicht mehr die Politik einzelner Interessen ist,  
das ist schon der Verlust der Freiheit, das Verbergen eines Stain, Und  
wegen dieses Verbrechens müssen alle außenliegenden Nachbarstaaten  
Alemanns Hilfe, um seine Autonomie im Osten aufrecht zu erhalten,  
die die Unschärfe des Friedens längst der russische Sozial-  
demokratie zuläßt, der schon jetzt durch seine Tapferkeit  
die Welt in Schrecken versetzt.“

„Die Rolle Großbritanniens ist in den chinesischen Be-  
wirklungen höchst zweideutig zu sein; sie wird schändlich  
daran dass eine allein, das in einer Zeit, wo ganz Europa seine  
Kräfte im Westen Chinas konzentriert, England ist Menschenwegen  
nur den Befreiungen zu dienen scheint, England ist Menschenwegen  
nur die einzige Hoffnung, die schon jetzt allein stellt die britische Re-  
gierung außerhalb der europäischen Familie. Jeder Staat hat in  
China seine Interessen und jeder Staat auch sie schützen, aber jetzt  
ist in einem für die weiße Rasse so schweren Konflikt daran zu  
graben, daß es nicht mehr die Politik einzelner Interessen ist,  
das ist schon der Verlust der Freiheit, das Verbergen eines Stain, Und  
wegen dieses Verbrechens müssen alle außenliegenden Nachbarstaaten  
Alemanns Hilfe, um seine Autonomie im Osten aufrecht zu erhalten,  
die die Unschärfe des Friedens längst der russische Sozial-  
demokratie zuläßt, der schon jetzt durch seine Tapferkeit  
die Welt in Schrecken versetzt.“

Die „Rouje Wremja“ findet das Separationsblomen  
Englands in China „etwas seltsam“, da in einem Augen-  
blick, wo das Himmliche Reich von Waren ergreift sei,  
partielle Vereinbarungen über die Abgrenzung von Einfluss-  
gebäuden ihre Kraft verlieren müßten.

durchbohrt und die Lunge zerissen, er hat nur noch Augenblicke  
zu leben.“

„Der Name!“

„Sie bedauern den Burschen noch, Miss Mary? Das ist mit  
unterstüzt. ... Ich hoffe, mir Ihnen Dank zu erweisen. ...“

„Mary sah mit einem Blick zu ihm empor, der ihn verschummelte.  
Einige unverständliche Worte murmelnd, trat er zur Seite.“

Durch den Körper des Sterbenden ging ein Leben. Er  
stöhnte leise, dann schlug er die Augen auf und sah Mary mit  
erschauendem Blick an.

„Meine junge Herrin hat mich nicht verstoßen!“

„Nein, ich lasse Dich nicht frei! Du sollst mir folgen. ...“

„Du bist wunderschön, Banda.“

Er hatte ihre beiden Handgelenke umklammert und versuchte  
sie mit sich fortzuziehen; sie widerstand ihm mit aller Kraft,  
sie riss mit ihm — knurrend und gähnend — erhoben sich  
die Doggen — da sprang ein Schuß — Banda taumelte zurück,  
ließ einen gezackten Scheit aus und brach zu den Füßen  
Marys zusammen.

Aus dem Gedächtnis trat der Capitän Campbell, die noch  
rauchende Zigarette in der Hand, und stieß auf Mary zu. Von der  
anderen Seite kam Mary's Vater.

„Das war die Wache! Banda!“ rief der Capitän.

„Sie — Sie haben geschossen, Capitän?“ fragte Mary  
schaudernd.

„Ja — ich hoffe, der freche Bursche steht nicht wieder auf.“

„Sie sehen, Miss Mary, wie unvorhergesehen Sie waren, diesen  
Burschen zu vertrauen. Wenn ich Ihnen nicht heimlich gefolgt  
wäre, würde der Hahn Sie in den Wald geschleppt haben.“

„Sie haben ihn geschnitten — war das nicht?“

„Allerdings, soll man mit diesen Schüssen noch Unfälle  
machen?“

Jetzt war auch Herr Walter herangekommen.

„Ich glaube, Capitän“, sagte er ernst, „unser Erstchein  
hätte genug, den armen Burschen zu verschonen. Ich zu  
säubern, war jedenfalls nicht nötig. Auch werden jetzt seine  
Brüder und gerade angreifen, um seinen Tod zu rächen. Ich  
er' denn wirklich tot!“

„Mary kniete neben dem regungslos liegenden Walter und  
hob seinen Kopf an.“

„Noch lebt er, Walter. ...“

Walter senkte sich nieder. „Das Geschöpft hat ihm die Brust

schaudern kann.“

„Schaudern kann die Schaudernde die Schaudernden.“

„Schaudern kann die Schaudernden die Schaud



— Der "Loc. Reg." meldet über die Vorgeschichte der Berufung des Grafen Waldersee: „Zwecksläufig erfuhr man, daß die Initiative zur gemeinsamen Action aller Mächte und, damit zusammenhängend, die Schaffung eines einheitlichen Oberbefehls von Kaiser Wilhelm allein ausgegangen ist. Nachdem die Anerkennung des Kaisers von Außland freudige Zustimmung gefunden hatte, sonnte der Feldmarschall Graf Waldersee den übrigen Mächten als Oberbefehlshaber in Vorjagd gebracht werden.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt worden, daß dem Kämmerer kampfmäßig das nicht entsprechen werden kann, weil im März das für die Abhaltung der Kontrollberatungen vorbereitete Personal der Kriegsministeriums durch Auflösungen in Aufschub gekommen ist, und weil der zweite Beratungstag in Frage gestellt wäre, wenn sie vor dem Anfang April eintretenen Wahlen- und Wahltag verschoben würden.

— Folgende Übersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber dem Generalvorsitz zur Disposition gestellten Landräte wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe ohne Kommentar abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Nielib und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath im Justizministerium, drei zum Geheimen Ober-Juristen, des Oberlandesgerichts und vortragenden Rath im Polizei-Ministerium, Holziger zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen, Schreiber zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Justizministerium.

— Bremen, 11. August. (Teleg.) Auf die

Berufung des Grafen Waldersee: „Zwecksläufig erfuhr man, daß die Initiative zur gemeinsamen Action aller Mächte und, damit zusammenhängend, die Schaffung eines einheitlichen Oberbefehls von Kaiser Wilhelm allein ausgegangen ist. Nachdem die Anerkennung des Kaisers von Außland freudige Zustimmung gefunden hatte, sonnte der Feldmarschall Graf Waldersee den übrigen Mächten als Oberbefehlshaber in Vorjagd gebracht werden.“

— Eine weitere ältere Auffassung, welche v. Berlin, ebenfalls mit den Colonialstreitigkeiten ganz auf, ist vor den ersten Missionen in China bestanden, und zwar in die Missionen-Schutzzonen ein und wurde 1890 in die koloniale Schutzzonen ausgedehnt. So konzentrierte und als Verwaltungsbereich bestand er eine Art Kolonie unmittelbar. Im Jahre 1897 trat er aus der Schutzzone aus und wurde vom Reichskanzler erneut. Nachdem er dann 1898 eine Weltkongress in der Colonialabteilung beschlossen werden war, erfolgte 1899 eine Erweiterung nach Südostasien und Ostindien hinzu. Dem Gesamtvernehmen von Chinas und zum späteren Verhandlungsgespräch für die neue Verordnung in China folgten die Vereinigten Staaten und die Briten nach.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt worden, daß dem Kämmerer kampfmäßig das nicht entsprechen werden kann, weil im März das für die Abhaltung der Kontrollberatungen vorbereitete Personal der Kriegsministeriums durch Auflösungen in Aufschub gekommen ist, und weil der zweite Beratungstag in Frage gestellt wäre, wenn sie vor dem Anfang April eintretenden Wahlen- und Wahltag verschoben würden.

— Folgende Übersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber dem Generalvorsitz zur Disposition gestellten Landräte wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe ohne Kommentar abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Nielib und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath im Justizministerium, drei zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Polizei-Ministerium, Holziger zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen, Schreiber zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Justizministerium.

— Bremen, 11. August. (Teleg.) Auf die

Übernahme des Verbot einzutreten lassen. Am Geldsendungen verzeichnet das genannte Organ eine Erhöhung von circa 50 %, darunter Sendungen aus Leipzig, Dresden, Halle, Pausanne, Berlin und seinen Vororten.

— Eine weitere ältere Auffassung, welche v. Berlin,

gleichzeitig mit den Colonialstreitigkeiten ganz auf, ist vor den ersten Missionen in China bestanden, und zwar in die Missionen-Schutzzonen ein und wurde 1890 in die koloniale Schutzzonen ausgedehnt. So konzentrierte und als Verwaltungsbereich bestand er eine Art Kolonie unmittelbar. Im Jahre 1897 trat er aus der Schutzzone aus und wurde vom Reichskanzler erneut. Nachdem er dann 1898 eine Weltkongress in der Colonialabteilung beschlossen werden war, erfolgte 1899 eine Erweiterung nach Südostasien und Ostindien hinzu. Dem Gesamtvernehmen von Chinas und zum späteren Verhandlungsgespräch für die neue Verordnung in China folgten die Vereinigten Staaten und die Briten nach.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt worden, daß dem Kämmerer kampfmäßig das nicht entsprechen werden kann, weil im März das für die Abhaltung der Kontrollberatungen vorbereitete Personal der Kriegsministeriums durch Auflösungen in Aufschub gekommen ist, und weil der zweite Beratungstag in Frage gestellt wäre, wenn sie vor dem Anfang April eintretenden Wahlen- und Wahltag verschoben würden.

— Folgende Übersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber dem Generalvorsitz zur Disposition gestellten Landräte wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe ohne Kommentar abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Nielib und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath im Justizministerium, drei zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Polizei-Ministerium, Holziger zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen, Schreiber zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Justizministerium.

— Bremen, 11. August. (Teleg.) Auf die

Übernahme des Verbot einzutreten lassen. Am Geldsendungen verzeichnet das genannte Organ eine Erhöhung von circa 50 %, darunter Sendungen aus Leipzig, Dresden, Halle, Pausanne, Berlin und seinen Vororten.

— Eine weitere ältere Auffassung, welche v. Berlin,

gleichzeitig mit den Colonialstreitigkeiten ganz auf, ist vor den ersten Missionen in China bestanden, und zwar in die Missionen-Schutzzonen ein und wurde 1890 in die koloniale Schutzzonen ausgedehnt. So konzentrierte und als Verwaltungsbereich bestand er eine Art Kolonie unmittelbar. Im Jahre 1897 trat er aus der Schutzzone aus und wurde vom Reichskanzler erneut. Nachdem er dann 1898 eine Weltkongress in der Colonialabteilung beschlossen werden war, erfolgte 1899 eine Erweiterung nach Südostasien und Ostindien hinzu. Dem Gesamtvernehmen von Chinas und zum späteren Verhandlungsgespräch für die neue Verordnung in China folgten die Vereinigten Staaten und die Briten nach.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt worden, daß dem Kämmerer kampfmäßig das nicht entsprechen werden kann, weil im März das für die Abhaltung der Kontrollberatungen vorbereitete Personal der Kriegsministeriums durch Auflösungen in Aufschub gekommen ist, und weil der zweite Beratungstag in Frage gestellt wäre, wenn sie vor dem Anfang April eintretenden Wahlen- und Wahltag verschoben würden.

— Folgende Übersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber dem Generalvorsitz zur Disposition gestellten Landräte wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe ohne Kommentar abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Nielib und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath im Justizministerium, drei zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Polizei-Ministerium, Holziger zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen, Schreiber zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Justizministerium.

— Bremen, 11. August. (Teleg.) Auf die

Übernahme des Verbot einzutreten lassen. Am Geldsendungen verzeichnet das genannte Organ eine Erhöhung von circa 50 %, darunter Sendungen aus Leipzig, Dresden, Halle, Pausanne, Berlin und seinen Vororten.

— Eine weitere ältere Auffassung, welche v. Berlin,

gleichzeitig mit den Colonialstreitigkeiten ganz auf, ist vor den ersten Missionen in China bestanden, und zwar in die Missionen-Schutzzonen ein und wurde 1890 in die koloniale Schutzzonen ausgedehnt. So konzentrierte und als Verwaltungsbereich bestand er eine Art Kolonie unmittelbar. Im Jahre 1897 trat er aus der Schutzzone aus und wurde vom Reichskanzler erneut. Nachdem er dann 1898 eine Weltkongress in der Colonialabteilung beschlossen werden war, erfolgte 1899 eine Erweiterung nach Südostasien und Ostindien hinzu. Dem Gesamtvernehmen von Chinas und zum späteren Verhandlungsgespräch für die neue Verordnung in China folgten die Vereinigten Staaten und die Briten nach.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt worden, daß dem Kämmerer kampfmäßig das nicht entsprechen werden kann, weil im März das für die Abhaltung der Kontrollberatungen vorbereitete Personal der Kriegsministeriums durch Auflösungen in Aufschub gekommen ist, und weil der zweite Beratungstag in Frage gestellt wäre, wenn sie vor dem Anfang April eintretenden Wahlen- und Wahltag verschoben würden.

— Folgende Übersicht über das Schicksal der im vorigen Jahre wegen ihres Verhaltens gegenüber dem Generalvorsitz zur Disposition gestellten Landräte wird von dem Berliner Organ des Bundes der Landwirthe ohne Kommentar abgedruckt. Von ihnen sind vier (v. Dallwitz, Dumrath, Nielib und Graf Berg) zu Regierungsräthen, einer (Dr. Schilling) zum Geheimen Regierung- und vortragenden Rath im Justizministerium, drei zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Polizei-Ministerium, Holziger zum Präsidenten des Oberlandesgerichts in Posen, Schreiber zum Geheimen Justizrat und vortragenden Rath im Justizministerium.

— Bremen, 11. August. (Teleg.) Auf die

Übernahme des Verbot einzutreten lassen. Am Geldsendungen verzeichnet das genannte Organ eine Erhöhung von circa 50 %, darunter Sendungen aus Leipzig, Dresden, Halle, Pausanne, Berlin und seinen Vororten.

— Eine weitere ältere Auffassung, welche v. Berlin,

gleichzeitig mit den Colonialstreitigkeiten ganz auf, ist vor den ersten Missionen in China bestanden, und zwar in die Missionen-Schutzzonen ein und wurde 1890 in die koloniale Schutzzonen ausgedehnt. So konzentrierte und als Verwaltungsbereich bestand er eine Art Kolonie unmittelbar. Im Jahre 1897 trat er aus der Schutzzone aus und wurde vom Reichskanzler erneut. Nachdem er dann 1898 eine Weltkongress in der Colonialabteilung beschlossen werden war, erfolgte 1899 eine Erweiterung nach Südostasien und Ostindien hinzu. Dem Gesamtvernehmen von Chinas und zum späteren Verhandlungsgespräch für die neue Verordnung in China folgten die Vereinigten Staaten und die Briten nach.

— Es wird jetzt ein Antwortschreiben des Grafen Waldersee auf eine Einladung des Amerikabotschaftskamms der Vereinigten Staaten in Washington zur Präsentation an der Eröffnung einer neuen Fahne vorgetragen. Graf Waldersee schreibt:

„Da ich zum Oberbefehlsherrn gegen China ernannt bin, schließen mich die Ausführungen zur Kürze darauf, daß es mir unmöglich ist, an Ihrer Feierlichkeit teilzunehmen, was mit leicht einer großen Freude geschehen wäre. Grauen Sie die Kameraden beruhigt von mir und hoffe ich auf ein fröhliches Wiedersehen in nicht zu ferner Zeit. Ihr Ergebener Feldmarschall Waldersee.“

Aus anderweitigen Zeitungsmitteilungen ergiebt sich, daß dieser Antwortschreiben bereits vor mehreren Tagen in den Verf. des Wester Kriegervereins gelangt ist.

— Während des langen Schulungsaufenthaltes, den der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, in Norddeutschland verbringt, werden die Geschäftsräume, sowie sich Graf v. Bülow, deren Sitzung nicht vorbehalten hat, wie auch der mündliche Bericht mit den Mitgliedern des diplomatischen Corps von dem König, Gefandten, Württembergischen Geheimen Rat v. Dernethal vorbereitet.

— Das Staatsministerium hat, wie angekündigt, heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorst. des Staats- und Justizministers Schönfeld zu einer Sitzung zusammen.

— Die brandenburgische Landwirtschaftskammer hat die Kriegsministeriums-Beratung der Gräßbäckensitzungen erachtet. Durch Vermittelung des Landwirtschaftsministers ist der "Loc. Reg." zufolge der Kämmerer jetzt mitgetheilt







\* Die Beteiligung Amerikas an der englischen Kriegsschleife möglicherweise nicht, wie gemeint wird, die Summe von 28 Mill. Dollars aus; die Briten hätten sich auf 55 Mill. zu jahrl. alio die Beteiligung nach 30 Proc. betragen. Dagegen nimmt man Goldverschifffungen von mindestens 10 Mill. Doll. in Ansicht, von denen bisher rund die Hälfte bereits abgegangen ist, gegen die die Bank von England am stärksten Nachfrage hat. — Zusage bewilligt.

\* Ein unbefriedigter Berichtswaren nach dem 27. Juli vorliegt. Nach dem "Doch Good Economic" betrug im Zeitraum vom 27. Juli entweder Verbrauchsmenge die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrens und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Vom amerikanischen Supermarkt. Man möchte dem "D. G. C." aus New York, 2. August: Bekannt, der führende Supermarkt der Vereinigten Staaten, verfügt anhand einer leichten Haltung, und die Ausgaben für die kommenden Monate erscheinen angestiegen des anhaltenden Auslandsbedarfs als außerordentlich günstig. Das Ausland läuft nicht mit die geplante laufende Produktion auf, sondern steigt auch in den Industriewerken eine wechselseitige langsame, aber keine Abnahme zeigen. Das Preis für das Supermarkt ist unverändert 16½ Cent. Elektrolole sind nun einzige Preise, welche billiger erscheinen. Die New York Metal Exchange hat jedoch ihren offiziellen Bericht für das erste Halbjahr 1900 herausgegeben; derselbe zeigt eine erhöhte Produktion und einen anhaltenden Auslandsbedarf bei fast verminderten inländischen Consumi. Die Produktion für die am 30. Juni zu Ende geholten 1000 Woche betrug 134.577 t von je 2200 Pfund Eisen, Stahl und Stahlblech in der entsprechenden Periode 1899 und 124.487 t in der vorangegangenen Periode 1898. Der amerikanische Export für den genannten Zeitraum betrug 20.000 t gegen 13.000 t im Jahre 1898 und 6.000 t im Jahre 1899. Der Export für den genannten Zeitraum betrug 89.618 t gegen 55.903 t im Jahre 1898 und 60.124 t in 1899. Danach müssen 55.329 t nach Europa, von denen einzelne Länder namentlich England, Frankreich und Deutschland jetzt erheblichen Export ausüben. Der Export nach England betrug im genannten Zeitraum 36.474 t (gegen 21.777 im Vorjahr), nach Frankreich 18.007 t (10.005), nach Deutschland 25.310 t (17.022), nach Italien, Russland und Österreich 17.979 t (18.84). Einige der bedeutendsten englischen Minen haben die geplante Produktion 1900 bezüglich des Export ausverkauft. Während der europäische Consum an Aufmerksamkeit in den bereitgestellten Perioden eine Einschränkung von 30.396 t auf 44 Proc. ausweist, betrug der dierige Consum mit 45.625 t gegen 44.492 im Jahre 1899 und 40.874 im Jahre 1898. Die Minen des bedeutendsten amerikanischen Supermarktes, welche haben jedoch ihre Gewinnziffern für das mit dem 31. März d. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr veröffentlicht. Der Gewinnzettel des betreffenden Minen beträgt 13.856.270 \$, um eins 6 Mill. Toller mehr als im Vorjahr. Damals haben die Sößen und Montana 6.073.150 \$, die Anaconda 5.363.520 \$, die Butte 500.035 \$, die Butte und Willow 571.310 \$ ins Verdielen.

### Landwirtschaftliches.

\* Zürich, 10. August: Anstieg des Aufkretens der Raut- und Blauweizen in Altbach und sich das Dauerinteresse des landwirtschaftlichen Kreisvereins Dresden veranlaßt, werden, die für den 12. und 13. August d. J. in Verbindung mit der Sächsischen Landes- und Gewerbeausstellung übernommene Themen im Bunde abzuhalten. Das Directorate besteht sich aber, auf Wunsch geschreitenfalls eine gleiche Versammlung unter gleichlängigen Schriftführern in der benannten Zeit stattfinden zu lassen und zweitens die in diesen Jahren zur Verfügung stehenden Blüte in anderer Weise, vielleicht auf Ratung durch Veranlagung von Stallhöfen an geeigneten Orten, zur Nutzung der Weizengut zu verwenden.

\* Washington, 10. August: Nach dem Bericht des Tiefbau- und Forstministers betrug der Durchschnittspreis des Weiz. 87,5, bei Sommerweizen 66,4 und bei Hafer 56, — Der Bericht des Oberforst- und Forstwesens bringt den Durchschnittsland der Baumwolle mit 176 und übertrifft den niedrigen Stand in früheren Jahren der Provinz und anderweitig den in den einzigen Belegen nicht genannten Angaben zu.

### Post- und Telegraphenwesen.

\* In Marafisch (Koreo) in eine deutsche Postagentur in Wohlstand getreten, die unter direkten Bedingungen mit den übrigen deutschen Poststellen in Morotu an dem Breit-Netz-Verband und Poststempelabteilung, dagegen nicht mit Poststellen identisch.

\* Postaufnahmeverfehl mit den Carolinen, Marianen, Palau- und Marshall-Inseln. Mittels der deutschen Reichs-Postbeamten wurde aus jetzt ab Vollpostamt, ohne Werbung und ohne Rucksack bis zum Gewicht von 5 kg nach den Schiffen der Carolinen, Marianen und Palau-Inseln, letzter der Marshall-Inseln verlost werden. Die Briefförderung erfolgt, je nach Wahl des Absenders, entweder auf dem direkten Seeweg über Meeren oder Handlung über im Durchgang durch Ozeanreich und Palau über Asien. Die Postbeamten müßten zunächst werden, obwohl die Lagen und die höheren Verbringungsabordnungen erhalten die Poststellen auf Beträgen auslasten.

### Bahng.-Einstellungen &c.

\* Im Zuge des plötzlichen Jahresabschlusses der Sauer-Gelände-und-Jettenbachtal-Bahn wurde auch der Kaufmann Wilhelm Lösch, welcher gegenüber der eingeschätzten Firma große Übereinkünfte eingegangen war, genehmigt, die Zahlungen einzuhallen.

(R. Dr. Dr.)

### Einnahme-Ausweise.

\* Dortmund-Gross-Zinsheder Eisenbahn. Juli pro Kilometer 354.950 A. (= 19.520 A.).

\* Böhmerau-Döberitzer Eisenbahn. Juli 50.419 Mark (+ 11.188 A.), seit 1. April + 46.404 A.

### Leipziger Börse am 11. August.

Angeblich des heutigen Börsenkurses kann man nicht erwarten, daß die heutige leichte Belbung des Börsengeschäfts in großem Maße fortgesetzt werde, jedoch ist anzunehmen, daß trotz der laufenden Anfangszeit, die der Berliner Börsenmarkt hält, ein leichtes Geschäft auf allen Umfangsbereichen zu Ende kam und daß auch heute in den meisten Börsen, wie in den letzten Tagen des Wettbewerbs, die Börsenbörsen auf Beträgen auslasten.

\* Deutsche Börsen sind in Reichsdeutsche, Südbörsen und Südwürttemberg sowie aus jetzt ab Vollpostamt, ohne Werbung und ohne Rucksack bis zum Gewicht von 5 kg nach den Schiffen der Carolinen, Marianen und Palau-Inseln, letzter der Marshall-Inseln verlost werden. Die Briefförderung erfolgt, je nach Wahl des Absenders, entweder auf dem direkten Seeweg über Meeren oder Handlung über im Durchgang durch Ozeanreich und Palau über Asien. Die Postbeamten müßten zunächst werden, obwohl die Lagen und die höheren Verbringungsabordnungen erhalten die Poststellen auf Beträgen auslasten.

\* Deutsche Börsen sind in Reichsdeutsche, Südbörsen und Südwürttemberg sowie aus jetzt ab Vollpostamt, ohne Werbung und ohne Rucksack bis zum Gewicht von 5 kg nach den Schiffen der Carolinen, Marianen und Palau-Inseln, letzter der Marshall-Inseln verlost werden. Die Briefförderung erfolgt, je nach Wahl des Absenders, entweder auf dem direkten Seeweg über Meeren oder Handlung über im Durchgang durch Ozeanreich und Palau über Asien. Die Postbeamten müßten zunächst werden, obwohl die Lagen und die höheren Verbringungsabordnungen erhalten die Poststellen auf Beträgen auslasten.

\* Börsen- und Handelsberichte.

\* Zwischen Märkten vom 8. August. Nach

dem innerhalb letzter Tage an der Börse und an sonstigen grossen Börsen eingetretene fast unheimliche Coursetwicklung, welche auch Konsolidation, allerdings mit wenig Berechtigung, stark in Höhe und Qualität der Börsenwaren, hätte für manche eine recht märrige Börsenwartung bedeuten können, dem war aber nicht so; nur einzelne Sorten waren schwächer gefragt, die Mehrheit lag unverändert fest. Zu höheren

Consum gingen um: Beckwurz Kohlenbahn, Gerasdorfer Stahl, Charolindur-Schläger, letztere in sehr ungünstigen Beiträgen für eine Hand, ferner was zuletzt Deutschlands-Kunz, Bohnerter Eisenguss, von Anischen kamen nur 20 proc. höheren Städten. Metalle lagen gewöhnlich Pfeilhaken-Cement, Zwickerer Maschinenfabrik und Oelsitzer Kunz — Kohlensäure versandt und Nachfrage unverändert günstig.

\* Berlin, 11. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrens und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Vom amerikanischen Supermarkt. Man möchte dem "D. G. C." aus New York, 2. August: Bekannt, der führende Supermarkt der Vereinigten Staaten, verfügt anhand einer leichten Haltung, und die Ausgaben für die kommenden Monate erscheinen angestiegen des anhaltenden Auslandsbedarfs als außerordentlich günstig. Das Ausland läuft nicht mit die geplante laufende Produktion auf, sondern steigt auch in den Industriewerken eine wechselseitige langsame, aber keine Abnahme zeigen. Das Preis für das Supermarkt ist unverändert 16½ Cent. Elektrolole sind nun einzige Preise, welche billiger erscheinen. Die New York Metal Exchange hat jedoch ihren offiziellen Bericht für das erste Halbjahr 1900 herausgegeben; derselbe zeigt eine erhöhte Produktion und einen anhaltenden Auslandsbedarf bei fast verminderten inländischen Consumi. Die Produktion für die am 30. Juni zu Ende geholten 1000 Woche betrug 134.577 t von je 2200 Pfund Eisen, Stahl und Stahlblech in der entsprechenden Periode 1899 und 124.487 t in der vorangegangenen Periode 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrens und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Vom amerikanischen Supermarkt. Man möchte dem "D. G. C." aus New York, 2. August: Bekannt, der führende Supermarkt der Vereinigten Staaten, verfügt anhand einer leichten Haltung, und die Ausgaben für die kommenden Monate erscheinen angestiegen des anhaltenden Auslandsbedarfs als außerordentlich günstig. Das Ausland läuft nicht mit die geplante laufende Produktion auf, sondern steigt auch in den Industriewerken eine wechselseitige langsame, aber keine Abnahme zeigen. Das Preis für das Supermarkt ist unverändert 16½ Cent. Elektrolole sind nun einzige Preise, welche billiger erscheinen. Die New York Metal Exchange hat jedoch ihren offiziellen Bericht für das erste Halbjahr 1900 herausgegeben; derselbe zeigt eine erhöhte Produktion und einen anhaltenden Auslandsbedarf bei fast verminderten inländischen Consumi. Die Produktion für die am 30. Juni zu Ende geholten 1000 Woche betrug 134.577 t von je 2200 Pfund Eisen, Stahl und Stahlblech in der entsprechenden Periode 1899 und 124.487 t in der vorangegangenen Periode 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrens und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als in der vorangegangenen Woche und 447.687 \$ mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahrs. Von 1. Januar bis zum 27. Juli d. J. bestiegte sich die Einfuhr von Textilwaren nach New York auf 72.036.209 \$, 12.214.427 \$ mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs und 16.917.250 \$ mehr als in der entsprechenden Periode des Jahres 1898.

\* Frankfurter Börse. Am 8. August: An der Börse am 8. August betrug der Wert der 27. Jahr entweder Verbrauchsmenge, die Güte 2.251.733 \$, 278.257 \$ mehr als

